



**LAG Freie Wohlfahrtspflege, Gruperstr. 4, 30159 Hannover, Fon: 0160 99 50 41 61**

**Netz:** [www.landesarmutskonferenz-niedersachsen.de](http://www.landesarmutskonferenz-niedersachsen.de) **Mail:** [gleitzek@gmx.de](mailto:gleitzek@gmx.de)

Pressemitteilung

## **Landesarmutskonferenz fordert schnelle Umsetzung des Härtefallfonds durch die Kommunen**

**30.11.2022, Hannover**

**Die Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen fordert angesichts der Verabschiedung des niedersächsischen Nachtragshaushaltes 2022/23 am 30.11.2022 eine schnelle und unbürokratische Umsetzung des Härtefallfonds durch die Kommunen und deren Beteiligung an dieser Maßnahme der Landesregierung.**

**Maximilian Hennies (Paritätischer Niedersachsen) betont als LAK-Sprecher:**

*„Im Nachtragshaushalt sind unter anderem 55 Millionen Euro für einen Härtefallfonds vorgesehen, der Strom- und Gassperren bei Bürgerinnen und Bürgern verhindern soll, die besonders hart von den Energiepreisen getroffen sind. Die LAK Niedersachsen begrüßt diese Maßnahme als einen richtigen Schritt zur Abfederung der Krisen-Folgekosten gerade für Arme und Menschen mit wenig Geld. Sie erinnert die Kommunen an ihr Versprechen im Rahmen der Kampagne „Gemeinsam durch die Energiekrise“ und fordert sie dazu auf sich zeitnah am Härtefallfonds zu beteiligen und ihn schnell und ohne großen Verwaltungsaufwand in die Praxis umzusetzen.“*

Die Folgen von Sperren für Menschen, die ihre Energie nicht mehr bezahlen können, wären neben gesundheitlichen Beeinträchtigungen drastisch: Durch die Energiesperre kann eine Wohnung unbenutzbar werden, was dem Vermieter ein Sonderkündigungsrecht einräumt. Bei der aktuellen Wohnungsnot droht Wohnungslosigkeit. Da die Kommunen eine Unterbringungspflicht haben, drohen ihnen dann erhebliche Mehrausgaben.

Um das zu vermeiden, um die soziale Spaltung im Land zu überwinden und einen Beitrag zu leisten zum Erhalt öffentlicher Daseinsvorsorge appelliert die Landesarmutskonferenz an die Kommunen, die bisher noch keine Initiative zur Umsetzung eines Härtefallfonds ergriffen haben, hier aktiv zu werden.

Unsere Forderungen:

Das Land muss die Mittel schnell zur Verfügung stellen, es darf keinen komplizierten Verwaltungsakt geben.

Das Geld muss unbürokratisch und schnell bei den Menschen ankommen.

Alle Akteure müssen für eine zeitnahe, niedrighschwellige Information über den Härtefallfonds sorgen, um Betroffenen im bevorstehenden Winter ihre Existenzängste zu nehmen.

Bei Bedarf müssen weitere Mittel bereitgestellt werden.

Die LAK und ihre Mitgliedsorganisationen werden direkt mit den kommunalen Spitzenverbänden und über ihre regionalen Gliederungen mit den einzelnen Kommunen in Kontakt treten, um für die Umsetzung der Forderungen zu werben.

**Info:**

Die Landesarmutskonferenz LAK Niedersachsen wurde 1995 gegründet. Sie ist ein Zusammenschluss von Verbänden, Gewerkschaften und Initiativen.

Mit der Bitte um Berichterstattung und freundlichen Grüßen  
Maximilian Hennies (Paritätischer Niedersachsen) – LAK-Sprecher  
Kontakt: [maximilian.hennies@paritaetischer.de](mailto:maximilian.hennies@paritaetischer.de) | Tel: 0511.52486-385